

Sehr herzlich grüße ich zum politischen Montagsgebet, heute am 21. September 2020
Wir beginnen im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Wir beten Psalm 146 im Wechsel

Wir entzünden die 1. Kerze

sie brennt für die Kraft unseres Glaubens an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, den Gott selbst in uns entzündet hat.

Der Psalmbeter ist radikal genug, zu behaupten, wirklich helfen können Menschen in Machtpositionen nicht. Wir sollten uns nicht auf sie verlassen.

Menschen in Machtpositionen halten wohl bestenfalls ordnende Strukturen vor, die Leben schützen. Aber helfen im grundlegenden Sinn können sie nicht. Helfen kann nur Gott. Weil nur ER Sein und Nichtsein übergreift.

Auch unser Sein und Nichtsein.

Gebet

Lieber Vater im Himmel. Unser Leben vor dir ist mehr als die siebzig achtzig neunzig Jahre, die wir auf Erden verbringen. Wir kommen aus deiner Ewigkeit und kehren in deine Ewigkeit zurück. Irgendwann. Du weißt es.

Halte uns in dieser Gewißheit in jedem Augenblick. Lass uns diese Gewißheit zur Stärke sein, dass unser Leben, Anfang und Ende und jeder Augenblick dir gehört.

Hilf uns vor allem darin, in Deinem Wort Verbindung zu dir zu halten. Gib uns mehr Bereitschaft, auf dein Wort zu hören in den Gottesdiensten deiner Gemeinden.

Gib uns mehr Bereitschaft, deinem Wort auch zu gehorchen in den Alltags unseres Lebens.

Wir entzünden die 2. Kerze

Sie erinnert daran, dass Gott Himmel und Erde erschaffen hat, den unendlichen Kosmos, das Meer, die Tiere, die Menschen.

Unsere Erde brennt im Westen Amerikas, in den Brasilianischen Urwäldern.

In manchen anderen Regionen der Erde stürzen in Sintfluten Wassermassen hernieder, die alles wegschwemmen. Im Sudan, jüngst in Frankreich, in Griechenland.

Stürme verheeren das Land und bringen Menschen in Seenot.

75 % der Erdoberfläche haben wir durch menschlichen Einfluss bereits radikal verändert. Nicht zum Guten.

Gebet

Ewiger Gott. Was wir sehen, sind Brandzeichen, die uns aufhorchen lassen und uns zu einer Veränderung unserer Lebensgewohnheiten bringen sollen, vor allem uns, in den reichen Ländern der Erde. Gib uns dazu die innere Bereitschaft. Lass uns wachsen an dem inneren Menschen, lass uns tiefer schauen, wozu unser Leben dienen kann in unserer unmittelbaren Umgebung, lass uns genauer hinhören, wohin du uns rufst mit unseren Gaben und Möglichkeiten.

Wir entzünden die 3. Kerze

Aus Weißrussland sehen wir verstörende Bilder. Zu Zehntausenden gehen die Menschen auf die Straße um sich gegen das totalitäre Regime von Lukaschenko zu wehren. Viele werden mit Tränengas besprüht, zusammengeschlagen, verhaftet, gefoltert. Manche verschwinden für immer.

Gebet

Aus deinem Wort hören wir, Ewiger, dass du denen Recht schaffst, die Gewalt leiden. Wir bitten inständig, dass dein Wort sich bewahrheitet an allen, die aufbegehren gegen totalitäre und ausbeuterische Gewalt auf deiner Erde. Erbarme dich aller, die zusammenbrechen unter Drohungen und Folter.

Wir entzünden die 4. Kerze

Was sich in den Lagern an den Grenzen Europas und auf dem Mittelmeer abspielt, ist kein Ausdruck von Zivilisation oder Wahrung der Menschenrechte, unserer sogenannten europäischen Werte.

Viele in Europa sind beschämt über die menschenverachtende Politik der Mächtigen Europas gegenüber Schutzsuchenden. Gäbe es nicht zivile und kirchliche Organisationen in der Versorgung der Menschen vor Ort und in der Seenotrettung, die Lage der Menschen wäre noch verzweifelter und elender.

Gebet

Vater im Himmel, deine Kraft des Geistes komme zu den Mächtigen Europas, dass sie einsehen und dafür arbeiten, dass allen, die an den Küsten Europas ankommen menschenwürdige Hilfe werden kann. Lass auch uns alles tun, um Hilfe von hier aus zu ermöglichen durch Spenden, durch Aktionen und kreatives Engagement. Behalte uns hier vor Ort die Kraft und die Geduld, geflüchtete Familien hier bei uns in Billerbeck weiter zu unterstützen und sie wirklich aufzunehmen in unserer Mitte. Lass uns nicht vergessen, du Gott, stehst auf der Seite derer, denen alles genommen wurde, aus welchen Gründen immer. Du bleibst ihnen Freund in Zeit und Ewigkeit.

Wir entzünden die 5. Kerze

Wir denken an die Menschen im Libanon. 75 % der Bevölkerung ist auf Hilfe angewiesen und von Hunger bedroht, ebenso die im Land lebenden Palästinenser und die 1,5 Millionen syrischen Flüchtlinge. Das politische System ist am Ende. Hilfe wird im Wesentlichen von zivilen Organisationen geleistet. Wer es finanziell ermöglichen kann, verläßt das Land auf abenteuerlichen Booten in Richtung Zypern, die Hoffnung auf Europa im Gepäck, den Tod als Begleiter.

Gebet

Es bedarf des Mutes, der Bildung und der Kraft, Menschlichkeit zu leben, um zerstörte Lebensstrukturen wieder aufzubauen. Es gibt Menschen im Libanon, die dazu bereit und imstande sind und Unterstützung brauchen durch gelebte Menschlichkeit weltweit. Lass deine Christinnen und Christen nicht müde werden, Menschlichkeit zu leben, vor Ort, und Menschlichkeit weltweit zu fordern und auf

jede Weise zu unterstützen.

Was sonst wäre der Sinn unseres Lebens und unserer Alltage?

Wären wir doch die Gehilfen deines Weges zu den Menschen o Christus, als die du uns erdacht hast.

Wir entzünden die 6. Kerze

Wir bringen vor Gott was uns im Innersten bewegt.

Jetzt in diesem Augenblick und wer möchte, kann es aussprechen, jetzt für alle hörbar.

.....

Du Herr, machst die Gefangenen frei.

Du machst die Blinden sehend.

Du richtest auf, die niedergeschlagen sind.

Darauf vertrauen wir in Zeit und Ewigkeit Amen

Wir entzünden die 7. Kerze

die Kerze der Dankbarkeit

Für das Glück, Kindern das Leben zu schenken und sie aufwachsen zu sehen, danken wir. Für das Glück, dass viele Eltern liebevoll und verantwortlich mit ihren Kindern umgehen, danken wir. Für das Glück, dass Bildung in unsrem Land möglich ist für alle, danken wir und dass Rechtssicherheit gilt in vielen Bereichen, auch dafür danken wir. Für das Glück, dass wir mit achtsamer Pflege rechnen können in vielen Krankenhäusern, Altenheimen und Einrichtungen für chronisch kranke Menschen danken wir.

Für alle unabhängige Forschung in allen Bereichen des Lebens danken wir und für alle Anstrengungen, Kunst und Kultur lebendig zu erhalten gerade in der Corona-Krise, danken wir.

In allem, was Leben erhält und zum Guten fördert, bist du gegenwärtig, ewiger Gott. Dass wir das bezeugen in unseren Lebensfeldern, dazu gib uns deines Heiligen Geistes Kraft. Amen

Durch ihn beten wir gemeinsam Jesu Worte:

Vaterunser

Segen

Der Segen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme auf euch und bleibe bei euch, jetzt und immer.

Amen

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten, es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten. Denn du unser Gott alleine.